

Normalladesäulen nicht vernachlässigen

[21.09.2015] Die Bundesregierung darf den Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur nicht vernachlässigen, mahnt der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW). Die öffentliche Hand und die Wirtschaft müssen noch enger zusammenarbeiten, um die Elektromobilität in Deutschland voranzubringen.

„Das Ziel der Bundesregierung, bis zum Jahr 2020 eine Million Elektroautos auf die Straße zu bringen, wird ohne den Aufbau einer öffentlichen Ladeinfrastruktur nicht gelingen.“ Das sagte Roger Kohlmann, Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), anlässlich der Eröffnung der Internationalen Automobilausstellung (IAA) in Frankfurt am Main. Die Energiewirtschaft sei bei dem auf absehbare Zeit noch defizitären Infrastruktur-Aufbau erheblich in Vorleistung gegangen. Der weitere Ausbau in diesem Segment werde jedoch nur in einer gemeinsamen Anstrengung zwischen öffentlicher Hand und Wirtschaft zu bewältigen sein. Kohlmann forderte die Bundesregierung dazu auf, neben der Schnellladeinfrastruktur zeitnah ein Netz öffentlich zugänglicher Normalladesäulen zu realisieren: „Fahrzeuge und Infrastruktur sind zwei Seiten ein und derselben Medaille. Jetzt ist es an der Bundesregierung bei der Ladeinfrastruktur und somit auch bei der Elektromobilität insgesamt den Anschluss nicht zu verlieren.“ Der BDEW hat kürzlich einen Vorschlag ins Spiel gebracht, der den Aufbau von 10.000 zusätzlichen Ladesäulen vorsieht (21555+ wir berichteten).

(ma)

Stichwörter: Elektromobilität,